Lief. 175
Kart. B 140
4241

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

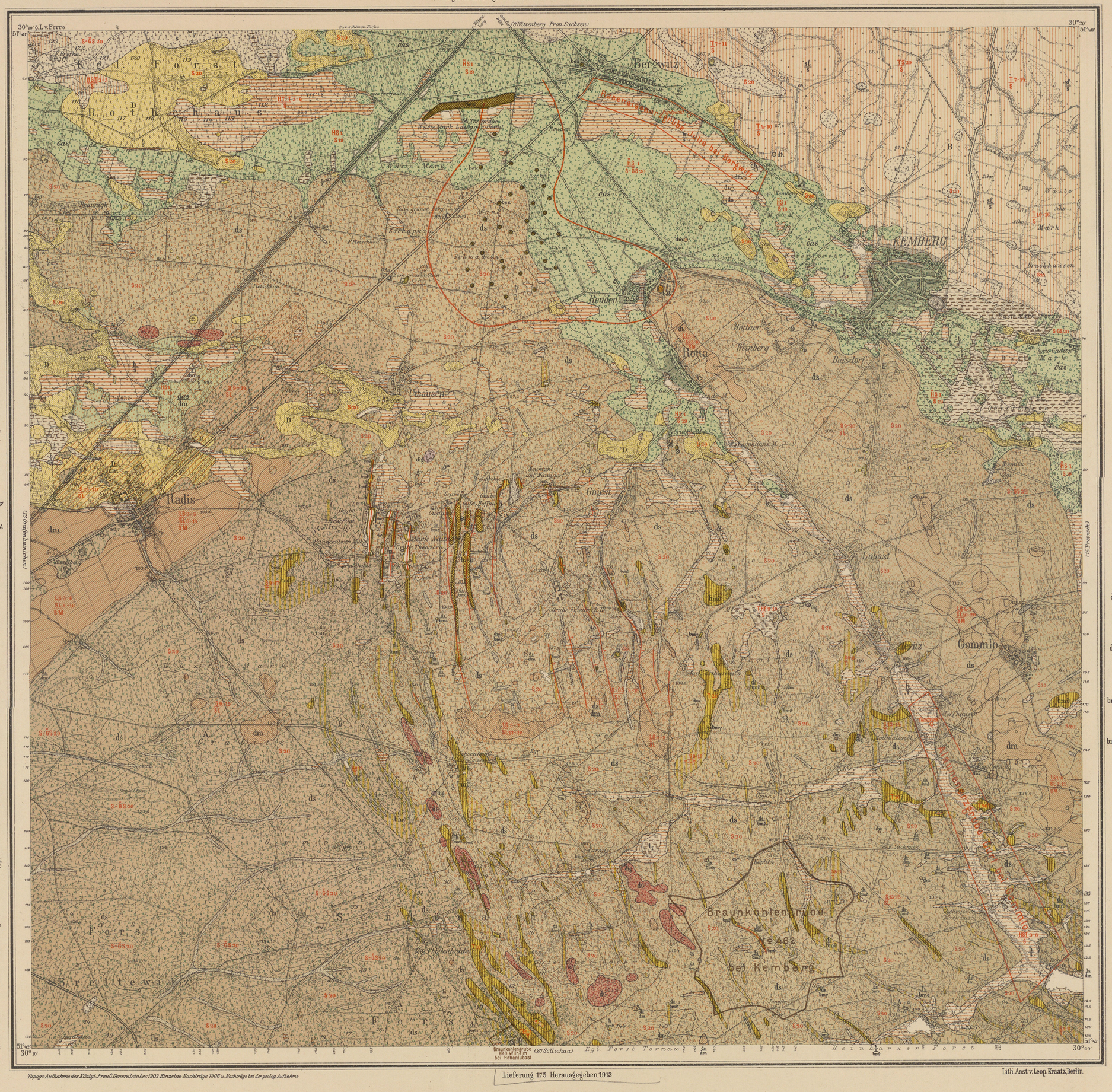
Leitung: Franz Beyschlag

Kemberg

Gradabteilung 58 Blatt 14

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch O. v. Linstow 1906-09.

Breite $\frac{52°}{51°}$, Länge 30° | 31°



Topogr. Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes 1902 Einzelne Nachträge 1906 u. Nachträge bei der geolog. Aufnahme

Lieferung 175 Herausgegeben 1913

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

FARBEN- u. ZEICHEN-ERKLÄRUNG

- Alluvium — Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen.
  - Moorbildungen
    - Flachmoor (Niedermoor) z. T. über Sand oder Geschiebemergel
      - Flachmoortorf
      - Flachmoortorf mit gleichem oder Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
      - Flachmoortorf mit flachem Sand- und tieferem schwerdurchlässigem Lehm- od. Mergel-Untergr. bei nahem Grundwasser
    - Anmoorige Bildungen — Moorerde über Sand oder Geschiebemergel
      - Sandiger Humus mit Sand- bezw. tieferem Lehm- und Mergel-Untergr. bei nahem Grundwasser
    - Raseneisenstein nesterweise
      - Raseneisenstein als Bindemittel in verschiedenen Bildungen
  - Sandige Bildungen z. T. anmoorig
    - Sand z. T. über Schlick oder Geschiebemergel
      - Schwach humoser Sand mit Sand- oder undurchlässigem Ton-Untergr. bei nahem Grundwasser
      - Schwach humoser Sand mit schwer durchlässigem Lehm- und Mergel-Untergr. bei nahem Grundwasser
  - Tonige und lehmige Bildungen z. T. anmoorig
    - Wiesenlehm über Sand
      - Humoser Lehm bis Lehm mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
    - Wiesenton über Sand, miocänem Sand oder miocänem Ton
      - Ton oder schwachhumoser sandiger Ton mit Sand- bezw. tieferem Ton-Untergrund
      - Humoser sandiger Ton mit Sand- oder undurchlässigem Ton-Untergrund
    - Schlick z. T. über Sand
      - Schwach sandiger Ton bis Ton mit undurchlässigem Ton- oder Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
  - Flußsandbildungen
    - Dünensand z. T. über Geschiebemergel
      - Sand mit Sand- oder Lehm- oder Mergel-Untergr. meist trocken
    - Abrutsch- und Abschlämm-Massen
      - Verschieden je nach dem Ursprung
  - Bildungen der Täler
    - Sand
      - Schwach stark humoser Sand, Sand od. lehmiger Sand mit Sand-Untergrund bei nicht tiefem Grundwasser
  - Bildungen der Endmoränen-Landschaft
    - Sand z. T. über Geschiebemergel
      - Humoser Sand- mit Sand, oder schwer durchlässigem Lehm- und Mergel-Untergr. meist trocken
  - Sandebenen vor der Endmoräne
    - Sand z. T. über Geschiebemergel, miocänem Sand oder miocänem Ton
      - Sand mit Sand- od. schwer durchlässigem Lehm- und Mergel-Untergr. meist trocken
      - Sand mit Sand- oder undurchlässigem Ton-Untergrund
  - Bildungen der Hochflächen
    - Sand z. T. über Geschiebemergel, miocänem Sand, miocänem Kies, miocänem Ton oder miocäner Kohle
      - Sand mit Sand- oder schwer durchlässigem Lehm- und Mergel-Untergr.
      - Sand mit Sand- oder Kies-Untergrund
      - Sand mit undurchlässigem Ton-Untergrund
      - Sand mit undurchlässiger Braunkohle im Untergr.
    - Tonmergel
      - Feinsandiger Ton mit undurchlässigem Thonmergel-Untergrund
    - Geschiebemergel oberflächlich entkalkt
      - Lehmiger Sand bis Lehm mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei 1–2 m schwer durchlässiger Mergel
    - Geschiebemergel in dünner Decke oder meist zu Lehm verwittert über miocänem Ton
      - Sandiger Lehm mit undurchlässigem Ton-Untergrund
    - Kies
      - Steiniger oder sandiger Kies z. T. mit großen Geschieben
    - Kies
      - Kies bis Sand
  - Interglazial-bildungen
    - Sand
      - Quarzsand mit Quarz-Untergrund
    - Kies
      - Kies bis sandiger Kies mit Kies-Untergrund, trocken
    - Ton
      - Ton mit undurchlässigem Ton-Untergrund
    - Kohle
      - Jüngere Braunkohle
- Diluvium
  - Ober-Oligocän
    - Kies
      - Glaukonitischer Kies mit Ostreensteinbrocken
  - Mittel-Oligocän
    - Septarienton
      - Kalkiger Ton mit undurchlässigem kalkigen Ton-Untergrund
  - Eocän
    - Sand
      - Feinkörniger Quarzsand Nur in einer Bohrung (westl. Bergwitz)
    - Kohle
      - Ältere Braunkohle
- bö Tertiärton unbestimmten Alters

FARBEN- u. ZEICHEN-ERKLÄRUNG

- A — Auffüller-Boden
- Grenze von Schichten an der im Untergr. Oberfläche bis zu x m Tiefe
- Handbohr-Entnahmeloch — punkt für Bodenproben
- Sand, Kies, Sand, Kies nordisch einheitlich
- Kleine erratische Geschiebe
- Bisher nachgewiesene Verbreitung der älteren Braunkohlenformation
- Grenze von Braunkohlenfeldern
- Einfallen der Flöze
- 150 — Tiefbohrloch. Das gesperrt Zeichen gibt die tiefst erreichte Schicht, die in fünf beigeschriebene Zahl die Tiefe des Bohrloches rund in Metern an.
- A — B — Profillinie

Erklärung

der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

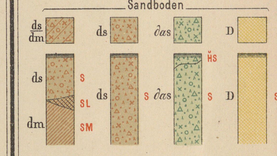
Hf	Flachmoortorf oder torfig
L	Lehm „ lehmig
T	Ton „ tonig
S	Sand „ sandig
G	Kies „ kiesig
HS	Humoser Sand
LS	Lehmiger Sand
SL	Sandiger Lehm
SM	Sandiger Mergel
TS	Toniger Sand
HST	Humoser sandiger Ton

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.

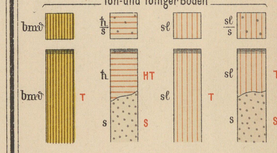
Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE

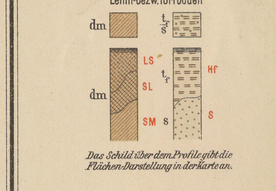
Sandboden



Ton- und Toniger Boden



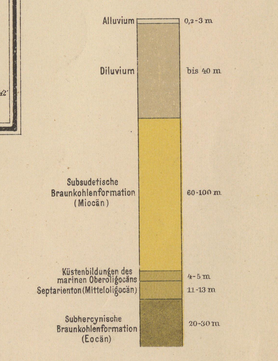
Lehm- bezw. Torfboden



Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

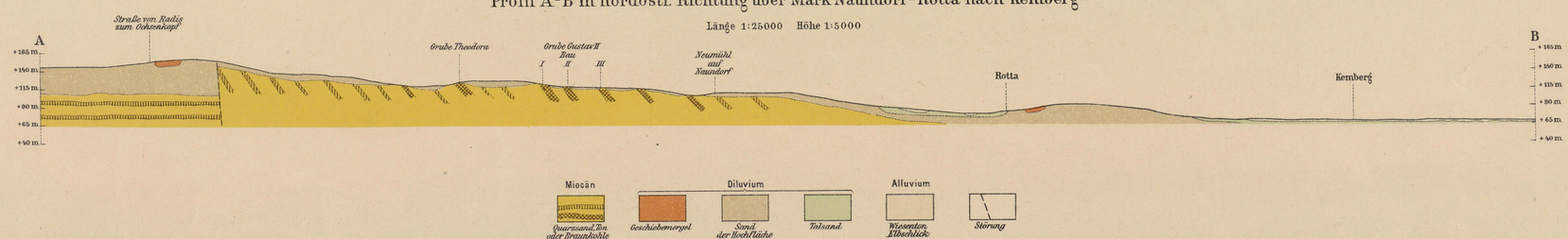
Mächtigkeitsprofil

Ungefährer Maßstab 1:2000



Profil A–B in nordöstl. Richtung über Mark Naundorf-Rotta nach Kemberg

Länge 1:25000 Höhe 1:5000



Längen-Maßstab 1:25000

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Meter - Kilometer

1000 500 0 200 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritte

Böschungs-Maßstab

für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand.

1° 2° 3° 6° 8° 11,4° 16° 21° 26° 31° 36° 41° 45°

Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44.